



Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

Berlin, 09. Dezember 04

CDU-Pläne für Großflughafen in Kaltenkirchen gehören in die Mottenkiste

Die CDU-Pläne für einen Großflughafen in Kaltenkirchen gehören in die Mottenkiste. Was 1983 durch Gerichtsbeschluss gestoppt worden ist, soll nicht wieder auf die politische Tagesordnung kommen. Hierin waren sich Bürgermeister Werner Kock aus Luthorn, der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann und die Landtagsabgeordnete Roswitha Müllerwiebus, einig, die im Gemeindezentrum in Luthorn kürzlich die Entwicklung der Gemeinde und den erreichten Stand der Dorfgestaltung diskutiert haben.

Bürgermeister Werner Kock erinnerte die Abgeordneten an die lange Zeit des Stillstands und der Agonie, die über Luthorn und anderen Gemeinden in der Region gelegen hatte, weil die Planung für einen Großflughafen in Kaltenkirchen jede Entwicklung blockierte.

Rossmann: „Dabei geht es hier nicht nur um die kleinen Gemeinden im Norden des Kreises, sondern auch um

große Gemeinden wie Barmstedt oder Städte wie Elmshorn. Mit ihren Plänen für den Großflughafen in Kaltenkirchen geht die Landes-CDU vollkommen an der Wirklichkeit vorbei und erinnert an ungute Zeiten in den 70er und 80er Jahren.“

Die positiven Wirkungen einer unbelasteten Gemeindeentwicklung konnte Bürgermeister Werner Kock den Abgeordneten an der Stabilisierung der Einwohnerzahl und wachsenden Kinderzahlen in der Lutzhorner Dorfschule dokumentieren. Mit der Einrichtung der Ortskanalisation, der vorgezogenen Flurbereinigung, dem neuen Feuerwehrhaus, dem neuen Gemeindezentrum und der Modernisierung der Schule sind wichtige Voraussetzungen am Ort geschaffen worden, um gerade auch für junge Familien zu einem attraktiven Wohnort zu werden.

Bürgermeister Kock stellte den Abgeordneten auch die Planung für die Entwicklung und Erschließung weiterer Baugebiete in der Gemeinde vor. Grundprinzip der Gemeinde soll dabei allerdings bleiben, solide Schritt für Schritt voranzugehen und den ländlichen Charakter des Ortes zu erhalten. Rossmann: „Lutzhorn hat wirklich einen großen Sprung nach vorne gemacht. Die Gemeinde ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich der ländliche Raum entwickeln kann und neue Attraktivität gewinnt.“

Einig waren sich die Gesprächspartner darin, dass gerade im ländlichen Raum auch die Gemeinde übergreifende Zusammenarbeit wichtig ist.

Bürgermeister Werner Kock verwies hierbei u. a. auf die erfolgreiche Einrichtung des Reitwegenetzes „Grüne Mitte Holstein“, das alle Gemeinden des Amtes einschließt.